

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Blg., jede aus Halle mit 15 Blg. bezahlt...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Mk., drei monatlicher Aufstellung 2,75 Mk., durch die Post 3 Mk., zweimonatlich 2 Mk., einmonatlich 1 Mk., ohne Beleggeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Nr. 519. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. November 1892.

Das Kriegsgeschehen von 1875.

Ein ungenanntes „Diplomat“ hat kürzlich in der „Deutschen Neuzeit“ den Fürsten Bismarck bejubelt, hauptsächlich im Frühjahr 1875 den Plan eines neuen Krieges gegen Frankreich gefaßt zu haben...

Die Alten über alle diese Vorgänge befinden sich nach der eigenen Erklärung des Reichsanstalters im Archiv des auswärtigen Amtes. Die offizielle Presse des auswärtigen Amtes hat auch nicht gesäumt, den Fürsten Bismarck gegen die Beschuldigungen des ungenannten Diplomaten in Schutz zu nehmen...

Man erinnert sich noch des aufregenden Artikels, den die „Post“ am 8. April 1875 unter der Ueberschrift veröffentlichte: „Ist der Krieg in Sicht?“. Die Antwort war, daß der Krieg allerdings in Sicht sei, was aber nicht ausschließt, daß die Völker sich zerrisse.

gepflogen hatte — kurzum, gerade die russischen Machthaber, welche nach der Darstellung der Franzosen den Frieden herbeigeführt haben sollten, als sie in Berlin mit dem Deutschen Kaiser und dem Fürsten Bismarck verkehrten, die haben sicherlich nicht einen Augenblick an den Ernst des Kriegesplanes geglaubt...

Und nun finden wir in einer weiteren Depesche des Herzogs von Decazes an Lesko vom 17. Mai 1875 folgende Worte: „Mit einem Worte, mein lieber General, zum ersten mal seit sechs Jahren ist Europa erwaht. Die Stimme Aufruhrs ist es in einem gemeinsamen Accorde betätigt, und diese Betätigung wird auf entscheidend. Herr von Bismarck hat es nicht zu bestreiten verdrugt; er hat sich damit begnügt, Herrn von Moltke die bösen Absichten zu unterstellen und sie zu desavouieren.“

Die da nicht sehr geneigt gewesen sein, zunächst nach dem Arzte zu sichten, um unterzuchen zu lassen, wie und warum kam, daß ich nach meiner langen politischen Erfahrung die kolossale Dummheit begreifen konnte? Ein Krieg aus Vorlicht, einen Präsidentenkrieg nannte Fürst Bismarck, „gewissermaßen Selbstmord aus Mangel an dem Tode.“

Der heutigen Darstellung des Fürsten Bismarck wird man daher den Glauben nicht verlagern können. Um so eher aber darf man fragen, welchen Zweck der ungenannte Diplomat vor „Deutscher Neuzeit“ mit seiner Aufschuldung verfolgt hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Nov. Wie aus Stuttgart gemeldet wird, hat S. M. der Kaiser heute abend 8 1/2 Uhr mit Sonderzuge die Kaiserliche Hofkapelle nach Berlin angetreten. Der König, die Prinzen des königlichen Hauses und die neuen Fürstlichkeiten, sowie die Generalität waren zur Begrüßung auf dem Bahnhofe anwesend.

Früher hieß es, die Militärvorlage solle sofort nach deren Annahme durch den Bundesrat amtlich veröffentlicht werden. Von dieser Ansicht, vorausgesetzt, daß eine solche amtlich befehnd, ist man abgekommen.

erleicht, ist gestern (Donnerstag) über die Militärvorlage nicht verhandelt, die Annahme derselben also auch nicht erfolgt. Die in Verbindung mit der frühmorgentlichen Meldung von der Annahme in Berliner Blättern erneute Forderung der Veröffentlichung der Militärvorlage wurde jedoch aus diesem rein äußerlichen Grunde schon gegenstandslos; wir meinen aber, daß selbst nach Annahme der Vorlage im Bundesrathe die Motive, welche für die Geheimhaltung derselben von vorn herein geltend gemacht wurden, noch fortzuwirken werden und daß die Motive von dem Parlamentarismus des Reichstages nicht zur Publikation gelangen dürfte.

Dem Abgeordnetenhause wird ein Gesetzentwurf zugehen, wonach ein Betrag von 4 Mill. Mk., entsprechend den Zinsen der Heeresflotte und der Einkommensteuer, die auf Grund des Gesetzes vom 1891 zur Durchführung der Steuerreform verwendet werden, zur Förderung des Volksschulwesens, d. h. wohl zur Durchführung der Alterszulagen für Volksschullehrer, in den Etat eingestellt werden sollen (vergl. letzte Zeilg.).

Ueber die neue besondere „Fraktion der Linken“ bei den Berliner Stadtverordneten haben wir berichtet; es sind die „Wasserflößer“ unter den Freireimigen, die sich nun unter Führung des Abg. Dr. Barth von den „Wadenfrämslern“ losgelagert haben. In der vorgeschriebenen Sitzung der Berliner Stadtverordneten wurde der Antrag zur Vorbereitung der Wahl des zweiten Bürgermeisters gemacht.

In allen Städten mit starker Sozialdemokratie finden die „Unabhängigen“ Anhänger. Auch in Nürnberg bildete sich ein „Verein unabhängiger Sozialisten“ mit 53 Mitgliedern.

Stuttgart, 4. Nov. Die Weisknugsfeier der Königin Olga nahm gegen 10 1/2 Uhr vormittags ihren Anlauf. Um diese Zeit wurde vor dem Katastaf ein Gebet durch den Oberprocurator Prälaten Schmid gesprochen und sodann durch die russische Geistlichkeit noch eine kurze Trauerlitanei abgehalten. Nach beendigtem Trauergebet wurde um 11 Uhr vormittags der Sarg von dem Katastaf vor den Vorantritt der russischen Geistlichkeit durch 16 schwarz gekleidete Hofdamen auf den Trauerwagen gebracht, und es folgte sich sofort der Leichenzug unter dem Gelächte aller Kirchenglieder der Stadt in Bewegung.

Berlin, 4. Nov. E. M. Kreuzer „Sobich“, Kommandant Korvettenkapitän Heiner, beauftragt am 7. Nov. von Sibabon nach Altmouth in See zu gehen. — Das Kreuzer-Geschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Vergeltung“ und „Alexandra“, Kommandeur-Lieut. Kommodant von Banowski, ist am 4. Nov. in Baku angekommen und beauftragt am 16. Nov. nach Singapur in See zu gehen. — S. M. S. „Gneisenau“, Kommandant Korvettenkapitän Eubner, ist am 31. Okt. in Colobianca (Nordwest-Afrika) eingetroffen und am 1. Nov. d. N. nach Mogador weitergegangen. — S. M. Schiffsmaschinenchef „Ritz“, Kommandant Kapitän zur See Diederl. ist am 4. Nov. in Baku angekommen und beauftragt am 14. Nov. nach Kofu in See zu gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. Nov. Kaiser Franz Josef empfing heute vormittag den Militärattaché bei der deutschen Botschaft, Oberst von Dietrich, in Privataudienz. Der Herr von Dietrich betrug, wie nicht amtlich bekannt gemacht wird, für die Zeit vom 1. Jan. bis zum 31. Sept. des laufenden Jahres 249,542,689 fl., also 182,108 fl. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die reinen Holleinkommen stellen sich für denselben Zeitraum dieses Jahres auf 35,322,069 fl., das heißt um 2,272,228 fl. günstiger als im vorigen Jahre.

Die Botschaft. Wie verlautet, wird die Regierung in der am Montag stattfindenden Verammlung der liberalen Partei ihre Beschlüsse in der fixenpolitischen Frage mittheilen. Danach soll die Verstaatlichung der Geburtsregister sofort erfolgen, wodurch der Streit über die gegen „Wegtaufen“ gegenstandslos werden würde. Die Lösung der Fragen der Volkseigenung würde in liberaler Richtung unter vollständiger Wahrung der Autorität des Staates und der Gleichheit der Konfessionen vorgenommen werden.

Belgien. Brüssel, 4. Nov. Wie „Le Soir“ meldet, hat der Major im Generalstab und Dozentangehöriger des Königs Leys, welcher die Funktionen eines Delegierten des Verwaltungsrates der Congo-Handelsgesellschaften versieht, bei dem Kriegsminister und Gesundheitsrathen um jene Pensionierung nachgesucht.

Damen-Blousen Ph. Liebenthal & Co.

für Ball und Gesellschaft, sehr aparte Neuheiten.

Untere Leipzigerstrasse 103.

Sanitätsrat **Ochlfingens**

Universal-Unterleibung

Durch Reichsgesetz geschützt, im Ausland patentiert übertrifft wegen ihres **Eigenartigen Gewebes** alle Unterleiber der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein, ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Für **alle Jahreszeiten** **das Beste.**

Ausschließliche Fabrikanten: **Mattes & Lutz**, Heiligheim (Wuttbg.).
Niederlage in Halle bei: **Alex. Blau**, Leipzigerstr. 102.

Schalltrichter
für Fernsprecher empfiehlt
Wilhelm Boehr,
Bernstr. 505.

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell u. billig.

Pianinos, äußerst solide Bauart, edler Ton, elegante Ausstattung, empfiehlt unter 5jähriger Garantie zu mäßigen Preisen. v. 450-900 Mk. die altrenommierte Fabrik v. **C. Hilling & Spangenberg**, Fein. Piano-Magazin Halle a. S., Georgstr. 6, Vertreter: **H. Böhm**.
Vermiethung guter Pianinos.

Billig. Neue und gebrauchte Möbel Billig.
Geöffn. 1819. **Fr. Noack.**
Meine anerkannt vorzüglichen **Nusstoren** bringe in empfehlende Erinnerung.
Hermann Pfautsch,
Canditorei. Gr. Steinstr. 7.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts in Halle stelle ich folgende Waaren zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

F. A. Schütz,

Leipzigerstraße 87/88.

Tapeten, Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe, Portièren, Polstermöbels, Buffets, Schränke, Tische, Betten.

Im Teppich-Lager noch sehr große Auswahl in abgepaßten Stücken, auch habe ich von Meterwaare, Brüssels u. Tapestry, einen großen Posten zusammen nähen lassen und verkaufe diese Muster recht billig.

E. LEUTERT
Halle a. S.
Maschinenfabrik u. Eisenglesserel
baut seit 30 Jahren als Specialität
eincylindrige u. Compound-Dampfmaschinen
bis zu 300 Pferdestärken
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Rädersteuerung
D. R.-P. No. 42582, Moyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen gratis u. franco. Feinste Referenzen. Billigste Preise.



Jul. Blüthner's
Pianoforte - Magazin
Piano-Vermiethung.
Meine Verkaufsstelle Halle a. S., Poststr. 15, I.




Unsere Excelsior-Schrotmühlen, Pat. Gruson, sind in den Räumen der Central-Ausstellung für landw. Maschinen und Geräte des landw. Central-Vereins der Provinz Sachsen u. in Halle a. S., Merseburgerstr. Nr. 13, im Betriebe zu besichtigen, worauf wir die Herren Landwirthe hierdurch besonders aufmerksam machen wollen.
Magdeburg-Budau. **Grusonwerk.**

Anstalt für Massage und Heilgymnastik
Heinrichstr. 8,
E. Oertling.
Sprechstunde für Herren 3-5.
„ Damen 12-1.
Frau Oertling.

Grabkränze,
dauernder Schmuck für Gräber,



13 Markt 13.

Ed. Graf
aus Prag.
Halle a. S.,
Marienbibliothek.
Größtes
Special-Geschäft
am Plage.
Billigste u. reichste Bezugsquelle

Bettfedern,
garantirt neu und handf. à Pfd. von 60 Pfg. an bis zu den feinsten schweizerischen
Halbdannen,
à Pfd. von 2,50 bis 3,30 Mark.
Graue Dannen,
von wunderbarer Füllkraft, genügen bloß 3 Pfd. in ein großes Doppelbett, à Pfd. 2,50, 2,80 bis 3 Mark.
Große Auswahl in
fertigen Betten,
mit nur guten Voll-Dannen gefüllt und federreichen Futze, à Gebett Ober, Unterbett und Kissen von 12,00 an bis zu den feinsten.
Herrschaftsbetten,
mit Dannen gefüllt, à Gebett von 35,00 bis 45,00 Mark.
Feinst gewählte Futzeletts von feinsten Federfedern, Fein. Güter u. Bettvorricht. Vertheilbare Bettlinder, Strohfäcke zu Federbetten
Große Auswahl in **Strohdecken** und **Schlafdecken**, **Bettstellen** u. **Matr.** Bei Einkauf im Verlage von 60 Matr. **2% Rabatt.**
Verkauft nach auswärts **Maß** und **Preislisten** franco. **Umtausch** gestattet.

Kleiderstoffe Seidenwaaren Damenconfection
Leinen- u. Baumwollenwaaren etc.
werden wegen Errichtung eines **Special-Geschäfts**, um schnell damit zu räumen, **zu** und **unter** **Kostenpreis** vollständig **ausverkauft**.
Sämmtliche Lager sind noch reichlich mit **Herbst- u. Winter-Neuheiten** ausgestattet.
Halle a. S., Markt 24.
Julius Valentin.

Für den Anzeigenheft verantwortlich: H. Böhm in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel. Mit 2 Beilägen, Unterhaltungsblatt und Bl. f. Gaus.

